



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

Neue Baugenehmigung für den Pleite-Turm

Stadt streicht Auflagen zum Schutz der Bahnanlagen am Elbtower

Prellbock: Deutsche Bahn sollte Widerspruch einlegen

04.03.2026 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Die oberste Bauaufsicht der Stadt Hamburg hat die Baugenehmigung für den Elbtower bis zum Jahr 2029 verlängert. In der jüngsten Entscheidung sind die bisher geltenden Auflagen zum Schutz der benachbarten Bahnanlagen vor Schäden ersatzlos gestrichen. Die Bauaufsicht hatte bisher verlangt, dass zunächst sogenannte „Kompensationsmaßnahmen“ erfolgen sollten, um Setzungsfolgen (Verwindungen und Verkantungen an einer Eisenbahnbrücke) auszugleichen. Zudem war eine Wiederaufnahme der Bauarbeiten am Elbtower an eine vorherige Bestätigung der Maßnahmen durch die Deutsche Bahn AG geknüpft. Auch davon ist nun keine Rede mehr.



In der noch bis zum 26. März 2026 geltenden Verlängerung der Baugenehmigung vom 14. März 2025 hieß es wörtlich:

„Vor der Wiederaufnahme von Bauarbeiten zur Errichtung des Elbtowers, die Setzungsfolgen verursachen oder mitverursachen können, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Umsetzung erforderlicher Kompensationsmaßnahmen, die infolge zwischenzeitlich aufgetretener Überschreitungen von Grenz- und Alarmwerten angezeigt sind, an den betroffenen Bahnbauwerken durchgeführt wurden. (...)“

Diese Auflage ist in der neuen am 18. Februar 2026 erteilten Verlängerung der Baugenehmigung nun komplett gestrichen, obwohl es keinerlei Anhaltspunkte dafür gibt, dass zwischenzeitlich Kompensationsmaßnahmen erfolgt wären. Auf eine entsprechende Anfrage von Linken-Bürgerschaftsabgeordneten erklärte der Senat am 19. Dezember 2025, ein konkreter Zeitpunkt für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen sei „derzeit nicht bekannt“.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Die Verzweiflung der Verantwortlichen auf Seiten der Stadt ist angesichts der Elbtower-Ruine anscheinend so groß, dass sie an den Elbbrücken weiter Vabanque mit der Sicherheit des Bahnverkehrs spielen wollen. Wir fordern von der Deutschen Bahn AG, dass sie dieses Spiel nicht mitmacht und Widerspruch gegen die Genehmigung ohne Auflagen einlegt.“

“

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de

Hintergrund

Der neue Bescheid der Bauaufsicht der FHH findet sich hier:

►► <https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/verlaengerungsbescheid-zum-elbtower>

Der bislang gültige Bescheid des Amtes für Bauordnung und Hochbau der FHH vom 3. März 2025 ist hier einzusehen:

►► <https://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/elbtower-verlaengerungsbescheid-vom-03-03-2025>

Die Antworten des Senats auf die Anfragen der Linken-Abgeordneten Hosemann und Sudmann finden sich hier:

►► https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/101280/23_02427_elbtower_verwindungen_und_verkantungen_an_den_benachbarten_bahnbauwerken_und_gegenmassnahmen_nach_ueberschreitung_der_grenz_und_alarmwerte_bauherrenha#search=%22Elbtower%22#navpanes=0